

Keller, Gottfried: 1 (1854)

- 1 Geh auf, o Sonn! und öffne mir die weiten
- 2 Kristallinen Tore dieser weiten Welt!
- 3 Mein Sinn ist auf den goldnen Ruhm gestellt,
- 4 Zu ihm sollst du mich unaufhaltsam leiten!

- 5 Nicht kann uns Hebe reinern Trank bereiten,
- 6 Der lieblicher uns in die Seele quellt
- 7 Und froher als der Ruhm die Adern schwellt
- 8 Und sichrer hilft den Abgrund überschreiten!

- 9 Der Frauen Gunst vermag er zuzuwenden
- 10 Und macht uns leicht dereinst das letzte Scheiden,
- 11 Da wir zur Hälfte nur das Dasein enden.

- 12 Er läutert besser als die Glut der Leiden:
- 13 Wer wird, bekränzt, mit ungewaschenen Händen,
- 14 Mit Lorbeer und mit Staub zugleich sich kleiden?

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51062>)